



Kongeniales Duo: Isabel Moretón (Harfe) und Matthias Schlubeck (Panflöte) sorgen am Freitagabend für Musikgenuss.

PHOTOS: DALHEIMER SOMMER

Fulminantes zum Abschluss

Der Dalheimer Sommer 2011 ist auf der Zielgeraden: Die beiden letzten Konzerte

■ Lichtenau-Dalheim (NW). Wenn der Dalheimer Sommer 2011 am kommenden Sonntag mit der letzten Aufführung des „Jedermann“ zu Ende geht, können die Verantwortlichen um Intendant Wolfgang Kühnhold vermutlich Bilanz einer der erfolgreichsten Spielzeiten dieser vor 15 Jahren „geborenen“ Reihe ziehen. Allein die „Jedermann“-Inszenierung lockte mehr als 3.000 Zuschauer. Acht der zehn Vorstellungen – die letzte am kommenden Sonntag inklusive – gehen als „ausverkauft“ in die Bilanz dieses anspruchsvollen Festivals ein.



Bekannt für virtuose Aufführungen: Musica Fiata (Foto) gastiert mit La Capella zum Abschluss des Dalheimer Sommers in der Klosterkirche.

Musikalisch verabschiedet sich der Dalheimer Sommer am Freitag und Samstag mit zwei hochkarätigen Konzerten. Werke von Johann Sebastian Bach, Jacques Ibert oder Wolfgang Amadeus Mozart – und das nicht nur für Klassikfreunde – verspricht das Konzert am Freitag, 2. September, um 19 Uhr, im Neuen Schafstall des Klosters Dalheim. Gemeinsam mit der Harfenistin Isabel Moretón stellt Matthias Schlubeck an der Panflöte bekannte und unbekanntere Werke vor, die eine abwechslungsreiche Mischung von virtuosen und meditativen Klängen bieten.

Schlubeck gilt als einer der führenden Panflötisten der Welt und hat sich besonders im Bereich der Interpretation klassischer Musik auf der Panflöte einen Namen gemacht. 1973 in Wuppertal geboren, nahm er bereits 1979 seinem Panflötenspielerrecht. Von 1990 bis 1994 belegte er Meisterkurse u.a. bei dem le-

gendären Gheorghe Zamfir. Als Jungstudent begann er 1991 an der Musikhochschule in Wuppertal, die er 1997 mit Auszeichnung abschloss. Seit dem Konzertexamen im Jahr 1998 ist Schlubeck der erste Musiker in Deutschland mit einem Hochschulabschluss im Fach Panflöte. Im Oktober 2010 wurde er Lehrbeauftragter für das Hauptfach Panflöte am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück. Bundesweit ist dies die einzige Möglichkeit, mit der Panflöte den „Bachelor of Music“ zu erreichen.

Seit mehr als zehn Jahren gibt Schlubeck regelmäßig Konzerte in Kombination mit Orgel, Klavier, Harfe oder Orchester. Konzertreisen führten ihn in die Schweiz, nach Österreich, Belgien, Frankreich, Italien, Litauen, Spanien, Rumänien und in die USA.

Die Harfenistin Isabel Moretón, studierte an der Hoch-

schule für Musik und Theater in Hannover bei Ruth Konhäuser und an der Indiana University, USA, bei Susann McDonald. Sie war Stipendiatin bei Meisterkursen von Nicanor Zabaleta, Susanna Míldonian und Catherine Michel und nahm erfolgreich an nationalen und internationalen Wettbewerben teil. Neben ihrer ausgedehnten Konzerttätigkeit, die sie in die meisten europäischen Staaten sowie nach Saudi-Arabien, Jordanien und Israel geführt hat, engagiert sich Isabel Moretón in der Förderung des musikalischen Nachwuchses.

Ihren fulminanten Abschluss findet die Konzertreihe des Festivals am Samstag, 3. September, mit dem gemeinsamen Konzert der Ensembles Musica Fiata und La Capella Ducale unter der Leitung von Roland Wilson. Im Rahmen eines Requiems präsentieren die zwölf Spitzenmusiker um 19 Uhr in der Kirche des ehemaligen Klosters Dalheim einige

der ausdrucksstärksten Werke des Barock-Komponisten Johann Rosenmüller.

Rosenmüller gilt als der bedeutendste deutsche Komponist in der Zeit zwischen Schütz und Bach und hatte zu Lebzeiten großen Einfluss auf die musikalische Entwicklung in Deutschland. Als Komponist und Instrumentalist lebte Rosenmüller auch in Venedig. Seine Werke sind gekennzeichnet aus der Ver-

schmelzung deutscher und italienischer Elemente. Aus der Verbindung von umfassender kontrapunktischer Ausbildung und italienischer Expressivität resultierte seine kompositorische Größe.

Musica Fiata ist eines der führenden Instrumentalensembles für Alte Musik in Europa und wurde aufgrund seiner aufregenden und virtuoseren Aufführungen zu führenden Festivals wie zum Beispiel Brügge, Prag, Kopenhagen, Utrecht, Barcelona, Venedig, Ansbach, Graz, Breslau oder York eingeladen.

Um eine stilistische Einheit bei der Aufführung größerer Werken zu gewährleisten, gründete Roland Wilson 1992 La Capella Ducale als Ergänzung zu Musica Fiata. Kritiker attestieren dem Ensemble eine bestechende Leistung sowie eine außerordentliche homogene Verbindung mit dem Instrumentalklang.

Es singen unter anderem die in Dalheim bereits bekannte Sopranistin Nele Gramß und der Tenor Markus Bräuscher, der bereits bei einem Auftritt in diesem Jahr brillierte.

Hier gibt's noch Karten

■ Das Freitagskonzert mit Isabel Moretón und Matthias Schlubeck ist in der Kategorie A (auch ermäßigt) ausverkauft. Karten der Preisklassen B (20 Euro, ermäßigt 15) und C (15 Euro, ermäßigt 12) sind noch zu haben.

Für das Samstagskonzert mit den Ensembles Musica

Fiata und La Capella Ducale gibt es noch für alle Kategorien Tickets: 30, 25 oder 20 Euro, ermäßigt 27, 22 und 17 Euro.

Der Vorverkauf für beide Konzerte läuft unter Tel. (0 52 92) 9 31 92 24 oder per Internet:

www.dalheimer-sommer.de